

Verderlichen. Punkt 8. Der Gesamtbedarf der Gemeinde ...

Dresden. Das Landgericht Dresden hat verurteilt, daß ...

11. Evangelisch-lutherische Landessynode.

Die nach dem Reglement von 1819 als 2. Punkt der ...

Inzwischen wird Punkt 3 der Tagesordnung verhandelt ...

Den nächsten Verhandlungsgegenstand bildet die Verordnung ...

Nach längerer Unterbrechung durch vertrauliche ...

Syn. D. Cordes (Leipzig) verliest hierauf das Ergebnis ...

Astronom und Dichter.

Zum Tode Wilhelm Foersters.

Zwei Dinge erfüllen das Gemüt mit immer neuer ...

Abtinnung der gesamten Entwurf der Kirchengemeindeordnung ...

In der kurzen Sitzung vom 21. Januar beschloß die Synode ...

Syn. Hedrich erklärt sich mit der Auslösung des Landeskonfessionsrats ...

Ein Antrag des Ausschusses für Beschwerden und Gesuche ...

Darauf wurde die Synode durch Präsident D. Dr. Böhm verlegt.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 22. Januar 1921.

Meldungen aus Berliner Morgenblättern. Berlin. Ueber die Stimmung in der Zentrumsfraktion ...

Im Reichswirtschaftsrat ist ein Antrag eingegangen, der die Erhöhung ...

Die Anklagefrage. Die englische Gesandte Andley erklärte, wie die ...

Barcelona. Im Laufe der beiden letzten Tage wurden weitere ...

Kaffeeplantagen wurden sechs Privatbesitzer des roten ...

Paris. Die 5 Bedingungen, die in Berlin für die deutschen ...

Genf. „Echo de Paris“ meldet, daß die am 2. Februar ...

Paris. Der „Temps“ macht in seinem Kommentar zur ...

Aus meinem großen Inventur-Ausverkauf

- Je 1 Posten enthaltend: 10 Pfg. Stoffe, Contach, Tüllent...



Lehrer und Wissenschaftler ist, der stärkste Impuls ging ...

aber im Erzählen unermüdeten Geistes, den Eindruck von ...

manne die von anderen verlehren. Bei Deutschen die Möglichkeit anzudeuten kann, das Kapital vor Ablauf des Termins abzurufen, indem es im eigenen Hause oder auf fremden Märkten anzuliegen annehmen.

Eine neue Erklärung Briand's.

X Paris. In der gestrigen Kammer Sitzung erklärte Ministerpräsident Briand u. a.: Wir gehen morgen in eine neue Konferenz, in eine Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens und gegenseitiger Bereitschaft. Seit vier Jahren hat Frankreich keine Zahlung seiner Schuld verlangt. Wenn Deutschland mit seinen unerschöpflichen Bergwerken und Fabriken sich alle Bedürfnisse erfüllen könnte, so würden diejenigen, die es angegriffen hat, ihm verfallen. Das französische Volk erwartet von seinem Parlament und seiner Regierung, daß es ihm seinen Sieg und die Ergebnisse des Sieges zum Bewußtsein bringt. Darf das systematische Anwenden von Gewalt? Wenn Frankreich erklärt ist, trotz seiner Kraft dazu bereit, über das Haupt der Sache, das man ihm entgegenhält, zu diskutieren. Ich beschliefte, bei den Alliierten durchzugehen, daß unmittelbare Ergebnisse erreicht werden, die es Frankreich ermöglichen, nicht mehr neue fiskalische Opfer zu bringen. Wir werden in die Konferenz gehen als Gläubiger, und wenn Deutschland sich als zahlungsunfähig erklären wird, dann werde ich natürlich nur erzielene Argumente Deutschlands annehmen. Es wäre der schlechteste Augenblick, wenn ein Paulschalbetrag die Alliierten für die Zukunft festlegen würde. Wenn wir nicht Vorbehalte für die Zukunft machen würden, wären wir die Dineingestiegenen. Deutschland hat eine ungeheure Produktionskraft. Man muß also sofort provisorische Ergebnisse annehmen und andere für die Zukunft vorbehalten, oder man muß aus der Ungefährlichkeit ergeben, ob es möglich ist, sofort Finanzergebnisse zu erzielen, und den Krieg wieder aufnehmen. Die Alliierten haben das Vortrecht, festzustellen, ob Deutschland alle tatsächlichen Anforderungen gemacht hat, ob es nicht einen großen Teil seiner Mittel heimlich versteckt hat. Vor dem Krieg gab es 500 000 Beamte in Deutschland; jetzt sind es zwei Millionen. Das wird erwirkt werden müssen. Während des Krieges hat Frankreich Geld im Ausland geliehen, Deutschland aber nicht. Wenn die Kassen leer sind, so haben sich die Privatleute bedeckt, und die Privatleute in Deutschland müssen jetzt dafür solidarisch sein, daß seine Pflichten erfüllt werden. Die französische Regierung wäre in besonderem Maße leistungsfähig, wenn sie nicht alle Mittel erschöpfen würde, bevor sie ihre Zuzucht zur Gewalt nähme. Dies wäre aber gefährlich ohne Einverständnis mit den Alliierten. Es sei überzeugt, daß die Alliierten sich untereinander verständigen würden. Wenn die Forderungen festgelegt sind und wenn die Zahlungsfähigkeit Deutschlands festgestellt ist, so muß sich Deutschland auch dessen sicher sein, daß es dem Zwange nicht entgehen wird, wenn es versuchen sollte, sich seinen Verpflichtungen zu entziehen. — Briand wandte sich dann der inneren Politik zu und erklärte zum Schluß, er nehme die Tagesordnung Nr. 4 an. In dieser Tagesordnung werden die Erklärungen der Regierung gebilligt und wird gesagt, man habe das Vertrauen zur Regierung, daß sie die Rechte Frankreichs im Einverständnis mit seinen Alliierten vertreten werde. Diese Tagesordnung wurde mit 470 gegen 88 Stimmen angenommen.

Attentat auf Kemal Pascha. X London. Einer Erdrange-Weltung aus Äthien zufolge ist auf Multapha Kemal Pascha ein erfolgreiches Attentat verübt worden. Der Täter, ein türkischer Fliegeroffizier, wurde verhaftet.

Morde in Flume. X Rom. Der Korrespondent des Blattes „Dagblot“ in Flume berichtet über dort vorerommene Morde, die durch den früheren Abgeordneten Cambella hervorgerufen worden seien, der sich gewalttätig der Herrschaft der Stadt habe bemächtigen wollen. Mordanschlägen hätten sich in einer Kaserne verhandelt und auf die Straßenpassanten geschoßen. Die Mitle von Flume sei sodann überfallen zum Angriffe vorgegangen und habe die Kaserne wieder genommen. 16 Anhänger Cambellas seien verhaftet worden. Es habe auch Tote und Verwundete gegeben.

Severer Eisenhüttenunfall. In der Maschinenfabrik der Reichswerke in Spandau am Hauptbahnhof entstand am 7. Uhr aus noch nicht aufgeklärter Ursache in einem kleinen Fabrikraum, in dem etwa 20 Arbeiter beschäftigt waren, eine Eisenhüttenexplosion. Die Folgen waren außerordentlich schwer. Von den Arbeitern wurden 2 auf der Stelle getötet und 6 mehr oder weniger schwer verletzt. Sämtliche Drehbänke, etwa 30 an der Zahl, die dort aufgestellt waren, wurden durch die Explosion vollständig zerstört. Infolge des Kundstodes gingen die Feuerherde in Trümmer. Einer von den Toten ist wahrscheinlich unkenntlich. Die Verwundeten wurden nach dem Spandauer Krankenhaus gebracht.

Ein indischer Student in Berlin ermordet. In Charlottenburg wurde in der vorletzten Nacht der indische

Student der Stufe in seiner Wohnung von unbekanntem Täter erdolcht. Die Tat wurde mit einem Daudtuche ausgeführt, das dem Täter um den Hals gesteckt wurde. Mehrere Koffer in seinem Zimmer sind ausgeplündert.

Sport. Fußball. Dresden, eine der besten ersten Mannschaften Dresdens, tritt morgen auf dem Stadion, 3 Uhr dem VfB Sportverein gegenüber. 10 Uhr V. u. S.; 12 Uhr 1. Rd.; 2 Uhr 2. Rd.; 4 Uhr 3. Rd.; 7 Uhr 1. Rd.; 9 Uhr 2. Rd.; 11 Uhr 3. Rd.; 13 Uhr 1. Rd.; 15 Uhr 2. Rd.; 17 Uhr 3. Rd.

Morgen steht Spielvereinigung 1. der 1. Mannschaft des VfB S. V. gegenüber. Spielvereinigung steht mit am 1. Reihe und darf keinen Punkt verzeichnen, um nicht verdrängt zu werden. 8 Uhr 3. Rd.; 10 Uhr 1. Rd.; 12 Uhr 2. Rd.

Warnung! Hiermit warne ich jedermann, Verläufe zu verbreiten, die nicht den Tatsachen entsprechen, andernfalls ich gerichtliche Schritte in Anspruch nehmen werde. Es mag jeder an sein eigenes Ich denken, bevor man mich an meiner Ehre antastet.

Willy Maister, Gröba.

Gröbin zugelassen. Kaufmann bei Werner, Ritterstr. Gröba.

Elne Uhr mit Kette. Räder Kaiser-Wilhelm-Vieh Donnerstagabend verloren. Geg. gute Belohnung abzugeben Tagblatt Nr. 1.

Fräulein sucht für sofort oder 1. Februar ein einfaches möbl. Zimmer mit Heizung. Angebote unter N N 6128 an das Tagblatt Nr. 1.

Junges Kindl. Ehepaar sucht 2 unmöbl. Zimmer zu mieten. Offerten unter N Q 6126 an das Tagblatt Nr. 1.

Suche sofort 1000 Mark auf gute Sicherheit und 10% Zinsen. Off. unt. N U 6128 an das Tagblatt Nr. 1.

Mehr verm. Damen wünsch. Ich bald glückl. zu verheirat. Derren, wenn auch ohne Verm. erbalt. sofort Auskunft durch „Ulton“ Berlin, Volkamt 26.

Alleinsteh. Frau, Anal. 50, wünscht l. frauenlosen Haushalt die Wirtschaft zu führen oder sich ev. auch wieder zu verheiraten. Offerten unter N K 6128 an das Tagblatt Nr. 1.

Lebensglück. Fr. Anal. 30, gr. schl. Erich, u. unerm., sch. Musik, m. d. Herrn kennen zu lernen im Heirat. Offerten unter N X 6128 an das Tagblatt Nr. 1.

Ordentl. eheliches Mädchen in Gröba als Aufwartung für tags. einig. Stund. gel. Zu erst. im Tagblatt Nr. 1.

2 Pferdekuhe von 17 Jahren an sucht für bald oder 1. Februar. P. Kauls, Forstweg bei Gröba.

Va. Schäferhund entlaufen. Steuermarkt Nr. 200, Abzugeben Bahnhofsstr. 25. Knabe, welcher Luft hat, das Schneidern zu erlernen, findet gute Lehrstelle. Gebr. Peinrich, Gröba, Koberplatz 9. Suche für meinen Sohn Lehrmeister als Schlosser, Maschinenf. Werk. Offerten unt. N R 6126 an das Tagblatt Nr. 1. Suche für mein Mädel, welches Lust hat, Schneider zu werden, einen tüchtigen Meister, möglichst in Gröba. Briefen an Frau T. 200, Weiskner Str. 13, erbeten. Inverdiener, älterer Mann als Rillergulswächler für sofort gesucht. Zu erst. im Tagblatt Nr. 1. Besterer Mann sucht Stellung als Radfahrer oder Betriebswächter u. dergl. Offerten unter N C 6126 an das Tagblatt Nr. 1. Inl. Vertreter, bringt sal. 150-200 Mk. Nur 1. Herren, die l. Arbeiterkreise bekannt sind u. Vertrau. genieß. Off. auch für Kriegsverletzte nach Dales E. II. 117. Höchst. Nebenverdienst durch lohn. schriftl. Arbeiten. Schönschritt nicht erforderlich. Mit 40 A Unkostenbeitrag lol. med. bei H. Demmer, Sandau Eibe 388.

Blag-Bertrere (in) nur besten eingeführt bei Privat-Kundenschaft. Beschreiben, Anhalten. sofort gesucht.

Seife in Zeigform keine Ersatzware, reinigend und gut, schon in Friedenzeiten millionenfach erprobt und bewährt. Alle Anfragen, sowie persönliche Vorstellungen nur bei Arthur Protschnow, Chemnitz, Dittmerstr. 7, 1. Fernr. 3426. Bevoilmachtigter für d. Freistaat Sachsen und Provinzen.

Stadt- und Landreisende u. Versicherungsagentenreisende für die. Bezirk verb. monatl. 5-8000 Mk. Lebensversicherung. Off. u. 75 Handeltreibungs Grabow, Westf. 1.

Für die und anlässlich unserer Vermählung in so überreichem Maße dargebrachten Beweisen und Ehrungen von nah und fern sagen wir zugleich im Namen unserer Eltern hiermit allen herzlichsten Dank. Gröba, den 21. I. 1921. Maria Klara u. Frau Elsa geb. Weymann.

Für die Ehrungen anlässlich unserer Silberhochzeit danken hiermit herzlich. Selbstst. am 18. Januar 1921. Gustav Adler und Frau.

Altenberg, Erzgeb. (Bezirk Dresden) Städt. Höh. Verkehrslehre mit Realschulstiel 18jährige Knaben und Mädchen aufnahmefähig. Realschul-Beruf nach 4 Jahren. Prospekt unentgeltlich durch Erbstat oder Direktion.

Achtung! Landwirte, Schmiede, Stellmacher! Es findet vom 24.-28. ds. Mtg. von 9-4 Uhr täglich in Zeitzain-Truppenübungsplatz in der Fällerei und am Lagerbahnhof freihändlerischer Verkauf von: Rädern verschiedener Größen, dragehörigen Kisten, Dreihkeln, Drehscheiben, großen Brandspindeln, Walzen mit Muttern, Kugeln usw. Markt Letzte Verkaufswochel! Bringt neues Material! Fa. Josef Walter.

Lumpen Knochen, Papier, Metall, Alteisen, Weinfässer werden hierab gekauft im Hotel Kronprinz.

Borix Millionenfach glänzend bewährt 1 Paket (2 Ventel enthaltend) reicht für 2 Waschkessel und kostet nur 1,50 Mk. Überall käuflich. Borix-Werk Sorau N.-L.

Stube zum Wädelsteinchen hat abgegeben. Offerten unter N P 6128 an das Tagblatt Nr. 1. Suche für meinen Sohn passende Lehrstelle in Kontor. Zu erst. im Tagblatt Nr. 1. Eine tragende Ziege verl. Grohschäfer Str. 25.

Zuchtgänse sind zu verkaufen in Zeitzain Nr. 9. Kaufe und verkaufe Rasse-Zuchttauben Neuweiba, Rieserstr. 14.

Schlachtpferde kaufe stets zu höchsten Preisen. Bei Rotfleischungen schnellstens zur Stelle. Otto Gaudemann, Hofschlachtere, Gröba, 1172. Packstb ist auch ein kleiner Parkwagen zu verl. D. G.

Für Schlachtpferde sofort hohen Preis. Dolar Stein, Hofschlachter, Telefon 200.

Eine tragende Stute steht preiswert zum Verkauf Gröba Nr. 42.

Heimatglück.

Roman von Ludwig Rohmann

„Du, hast war es auch gar nicht, loszukommen,“ sagte er lachend, während er sie in die Arme nahm und herzlich küßte. „Aber den hätte ich eben mögen, der mich heute hätte zurückhalten können! Ich habe ja solche Sehnsucht gehabt!“

„Du, das ist auch ganz so in Ordnung,“ sagte sie lachend, während sie sich ihm entwand.

„Tadel reichte sie Walter die Hand. „Der gestrige Abend läßt mir nicht einmal Zeit, Ihnen guten Tag zu sagen. Ich bin froh, daß Sie mitgekommene sind. Und wie Wustling hat er sich freieren wird?“

Walter zwang sich zu einem Nicken.

„Sie sind sehr freundlich, Fräulein Eva, und ich danke Ihnen. Ihr Herr Vater ist also nicht da?“

„Ach, der hat ja kaum Zeit, einen Happen zu essen. Er ist dringend nach Dambigun geholt worden.“

Ulrich erschrak ein wenig. Nach Dambigun? Ist es dort stiller geworden?“

„Nun doch wohl. Und vor Abend kommt der Vater nun nicht zurück, weil er sonst noch eine Menge Besuche zu machen hat. Aber nun kommt schon zur Mutter.“

Frau Anna war nicht überrascht, die Herrin zu sehen, schon Verhold bei seinem Weggang die Hoffnung ausgesprochen hatte, daß Ulrich heute wohl nicht kommen werde.

„Was haben Sie nur mit meiner Eva gemacht,“ sagte sie lächelnd zu Ulrich, während sie ihm die glitzernde Hand entgegenstreckte. „Ich muß wirklich glauben, daß unser liebes, süßes Haus ihr nichts mehr zu geben hat, so lange Sie nicht darin sind.“

„Ach, Mutchen, das darfst Du nicht sagen. Und daß ich froh bin und Erntung habe, das sollst Du nicht verstehen, Du?“

Sie legte den Kopf an die Brust der Mutter und streich mit erregten Händen über das leicht angegrautete Haar.

„Loh nur, Kind,“ sagte Frau Anna leise, „Ich. Dabei freude sie schon Walter die Hand entgegen, die Ulrich noch einem Kuße freigegeben hatte. „Wie froh bin ich, Sie wieder zu sehen. Der Professor. Schade nur, daß mein Mann wieder das Glück nicht haben kann, er hat sich ja selbst nicht ge...“

nen seine kleine Sammlung zu zeigen und mit Ihnen zu plaudern. Aber nun, bitte, nehmen Sie Platz. Gee sorgt dafür, daß wir Kaffee bekommen, nicht wahr?“

Der Nachmittag verging schnell und selbst für Walter angenehmer, als er erwartet. Ulrich und Eva gingen in den stillen Wegen des Gartens spazieren und kamen ab und zu an die Veranda heran, wo Walter neben dem Rohstuhl der Hausfrau saß. Die beiden waren in eine recht angeregte Unterhaltung gekommen, und es ergab sich dabei eine außerordentlich harmonische Uebereinstimmung, die von Walter besonders wohlwiegend empfunden wurde.

Die Herren sollten wieder zum Abendessen bleiben, allein Ulrich lehnte ab: Sein Vater lege Wert darauf, daß die Nachtgeiten gemeinsam eingenommen würden, und als solche dürfe er den alten Herrn doch nicht vernachlässigen.

Ob er morgen komme, wollte Eva dann wissen.

„Unter allen Umständen, wenn auch nur auf Minuten. Ich muß wohl morgen doch nach Dambigun hinüber, und wenn ich von dort zurückkomme, halte ich noch auf einem Augenblick Einkehr.“

Verhold kam erst spät am Abend und er war sichtlich gelangt.

„Was Ulrich da?“

„Ja, und der Professor auch.“

„Schade, daß ich den wieder vermissen möchte. Ich habe mich so auf eine stille Stunde mit ihm gefreut.“

„Wieviehlit morgen; oder übermorgen. Der Professor bleibe ja noch eine Weile.“

„Wohl, was morgen oder übermorgen sein wird. Es ist doch auch seiner weniger Herr über sich und seine Zeit als ich.“

„Nimmst Du es denn auch wirklich nicht ein bisschen zu schwer?“

„Er ist Sie verwundert an: „Und das sagst Du mir?“

„Nun strecke sie ihm über den Tisch hinweg die Hand entgegen.“

„Verpfl.“ sagte sie warm, „ich kenne Dich ja nicht anders, und vielleicht habe ich gerade um Deiner selbstlosen Willensfüllung halber Dich immer so lieb gehabt. Aber liebe ich es bei übermorgen nicht doch erwidlichen, daß Du ein wenig mehr auch an Dich selbst denkst. Du bist nicht mehr jenes naive an...“

diesem ruhelosen Leben. Ich laß Dich jetzt eigentlich nie ohne innere Angst gehen, und ich bin immer erst wieder ruhig, wenn ich Dich bei mir weis.“

Die weiche Stimmung, in der sie das gesagt hatte, griff nicht an ihn über.

„Anfang,“ polterte er, „wehhalb denn Angst? Mir tut keiner was, na, und was meinen Körper angeht, der ist trainiert und hält schon was aus. Doch ich aber gerade jetzt nicht ein bisschen mehr ausspannen kann.“ Er unterbrach sich und sah kurz zu Frau Anna hinüber. „Hat Ulrich nichts gesagt, von seinem Vater, meine ich?“

„Nein. Wenn Herr von Wammoff gestern Gründe hatte, die Verlobung noch geheim zu halten, dann können wir eigentlich nicht erwarten, daß diese Gründe heute schon bescheitigt sind.“

„Der alte Fisch und seine Gründe! Ich werde nächsten einmal ein deutliches Wort mit dem Vierermann reden müssen. Die Halbheiten sind mir in der Seele zuwider, und für eine Rombdie ist mein Mädel zu schade.“

„Rombdie? Um Gottes Willen, wie meinst Du das?“

„Ja, Alte, wenn ich Dir das so mit klaren Worten sagen könnte. Sollte mich übrigens wundern, wenn es die nicht gang ähnlich erlinge, he!“

Frau Anna saß auf ihre Hände nieder und schweig.

„Na also!“ machte Verhold trocken, worauf er sich schwachend mit seiner Nahzeit beschäftigte.

„Wie geht es in Dambigun?“ fragte sie endlich wieder.

„Schlecht. Ein oder zwei Tage noch, dann ist es vorbei.“

„Und Martha, wie trägt sie es?“

„Man wird nicht klug aus ihr. Winterher habe ich den Eindruck, als sei sie mit ihren Gedanken weit, weit weg; nur nicht bei dem Mann, dem eigentlich allein jetzt ihre Sorgen gelien müßten.“

„Mein Gott, sie hat so viel Zeit gehabt, sich auf den unweidlichen Verlust vorzubereiten.“

„230, 20“

„Zugestanden. Aber wenn man nun doch einmal einen Herrn Menschen so schwer leiden sieht.“ Er unterbrach sich und stand auf. „Na, uns geht es ja nichts an. Komm hinein. Der Abend ist kühl und Du bist gegen Abendluft empfindlich. Außerdem bin ich müde und die paar Stunden Schlaf, die uns bleiben, möchte ich mir nicht selbst ohne Rot verlieren.“



Deutscher Weinbrand

Bingen a. Rh.

Scharlachberg Meisterbrand

Die Marke des verwöhntesten Feinschmeckers

Cognacbrennerei Scharlachberg G. m. b. H., Bingen a. Rh.

Vereinsnachrichten

Amphion-Orpheus-Längerkreis-Schubertbund. Montag, 24. 8 Uhr abends Hauptprobe in Döpfners Saal. Lieberbücher mitbringen. Gleichzeitig Ausgabe der Eintrittskarten für Sänger.

Gewerkl. Deutsch. Metallarbtr. (G. D.). Sonntag, den 30. Januar, im Gasthof Gröba 10. Stiftungsfest mit humorist. Vorträgen, Lotterie, Ball. Beginn 5 Uhr.

Männer-Gesangverein „Amphion“. Heute Sonnabend Stiftungsfestnachfeier mit Warenverlosung im Wettiner Hof. Anfang 7, 8 Uhr.

Vereinigte Riesaer Männergesangsvereine vom Deutschen Sängerbund — „Amphion“, „Orpheus“, „Sängerkränz“, „Schubertbund“.

Konzert

zum Besten der Kinderhilfe

Dienstag, den 25. Januar 1921, abends punkt 7, 8 Uhr — Döpfner-Saal.

Mitwirkung:

Grete Merrem-Mitisch

Opernsängerin v. d. Sächs. Staatsoper z. Dresden. Am Flügel: **Theodor Fischer**, Kirchenmusikdir.

Leitung: **Iwan Schuchbauer**.

Eintrittskarten i. Vorverkauf: Nummerierte Saalplatz 6 M., nichtnummerierter Saalplatz 4 M., Galerie 2 M.; an der Abendkasse 25%, Aufschlag. Vorverkauf: **Eduard Wittig**, Wettinerstr. 8, **Johannes Jiller**, Hauptstr. 79. Einlass 7, 7 Uhr.

Landwirtsch. Verein Jahnsdorf.

Mittwoch, den 26. d. M., abends 7 Uhr

Generalversammlung.

1. Vortrag: Die Dingerfrage. 2. Wahlen. 3. Ansprache über Abhaltung eines Stiftungsfestes. 4. Vorlage der Jahresrechnung und Einkassierung der Steuern. 5. Eingänge. — § 12 der Satzungen zu beachten. Pünktliches und vollständiges Erscheinen erwartet der Vorstand.

Reichsvereinigung ehem. Kriegsgef.

Zu unserem am 8. 2. stattfindenden

„Kostümfest“

haben wir alle unsere Mitglieder nebst weiten Angehörigen herzlich ein.

Beginn 7, 8 Uhr. **Hotel Stern.** Ball, humoristische Eigenarten, Verlosung usw. werden für einige gemuthreiche Stunden sorgen. Alle Ehem. werden gebeten, in Kluff zu erscheinen.

Das Komitee.

Gesangverein „Lyra“.

Sonntag, den 23. Januar, von 4 Uhr an im

Gasthof Mergendorf

Winter-Vergnügen mit Ball.

Hierzu wird nochmals eingeladen und bittet um zahlreiches Erscheinen der Vorstand.

Wiehag

Gute Zigarren v. 50 Pf. an
Gute Rauchtabelle v. 3,50 an
Gute Zigaretten v. 3,00 an
Zigaretten von 10 Pf. an
Ecke Klötzerstrasse Wiederverkäufer Extraverse.

Anna Barsch

Fritz Franke

erhöhen als Verlobte
Riesa, Januar 1921.

Nach langer Krankheit ist gestern abend 10^{1/2} Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Emilie Kettler

geb. Schmidt

im nahezu vollendeten 52. Lebensjahre sanft entschlafen. Im tiefsten Schmerz gelien dies an

Paul Kettler
Johanna Kettler
Margarete Kettler
Adolf Schilde
und Hinterbliebene.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Dampffärberei und chemische
Reinigungsanstalt

Arthur Nitzsche

Fernruf 577 Riesa Fernruf 577

reinigt und färbt alle Aufträge innerhalb 3-4 Tagen

Größte Leistungsfähigkeit. Billigste Preise

Eigene Läden

Riesa, Schützenstraße 1
Riesa, Paulitzer Straße 12
Gröba, Schulstraße 11
Oschatz, Altoschatzer Str.

Eigene Läden

Deutscher Offiz.-Bund.

Lettow-Vorbeck's

erster Unterführer Generalleutnant **Wahle** spricht am Donnerstag, den 10. Februar, 7 Uhr im Wettiner Hof. Ortsgruppe Riesa d. Deutschen Offiz.-Bundes.

Öffentlicher Vortrag

morgen Sonntag abends 8 Uhr Vortragssaal Hauptstr. 60 gegenüber Zentral-Drogerie. — Thema: Weltgeschichte und Weltgericht. Wichtig und aufklärend für jeden edel denkenden Menschen. Jedermann freundlich willkommen. Eintritt frei. Redner: **Hedor Schmalzried**, Riesa.

Für Kostümfeste

empfiehlt Dekorations- und Kostümartikel, Scherz- und Geschenkartikel, Kopfbekleidungen und Gesichtsmasken in urkomischer Ausführung

Robert Blume, Buch- und Papierhandlung
Wettinerstraße 28.

Fahrradgummi billig!
verkauft

Mäntel (Neutralbede) 60 M.
Starke Gebirgsbeden 95 :
Schläuche 25 :
Hauptstr. 73, 1. Wintler.

Schürzenstoffe

Blusenstoffe

Hemdenbarchent

empfehle preiswert

Mäntelstoffe

der vorgerichtet. Salfon halber

zu herabgesetzten Preisen.

Gustav Schilling

Schnitt-, Woll- und

Werkwaren-Geschäft

Nouweida.

Gänsefedern-Verkauf!

Prima weiße

geschliffene

u. ungeschliffene

Gänsefedern

i. altbekannt. Qualität verkff.

Albert Habrecht, Babers.

Telefon Riesa 516.

Großen Posten Mäntel

und
Schläuche

zu weit herabgesetzten
Preisen empfehlen

Franz & Emil Müller
Fahrradhandlung
Merzdorf, Fernspr. Riesa 606
Riesa, H.-B.-Pl. 11, Fern. 607.

Handwagen

sowie Ersatzräder
solldeste Bauart — in allen
Größen — zu äußerst. Preisen.
W. Spengler
gerüh. Kaiserhof

Rosshaar

kauft jeden Posten
zum höchsten Tagespreis
Firma Otto Striegler
Sandstr. 56.

Metalbetten,

Stahlrohrmatrassen, Kinder-
betten, Volster an Feder-
mann. Katal. frei. Eisen-
möbelfabrik, Suhl i. Thür.

Frauenverein Gröba.

Dienstag, den 25. Januar,
8 Uhr nachm.

Hauptversammlung

im Thüringer Hof.
Tagesordnung: Jahres-
bericht, Kassenbericht, An-
träge. Der Vorstand.

Dienstag, d. 25. Januar, abds. 7, 8 Uhr (Eibtrasse)

Jahres- Hauptversammlung

der Kranken- u. Begräbnis-
kasse. Erscheinen aller Kassen-
mitglieder ist Pflicht. — An-
schließend hieran 9 Uhr
2. Monatsversammlung
der Ortsgruppe.

Starken Besuch erwartet
der Gesamtvorstand.

Herzlichen Dank

allen denen, die uns durch
Wort, Schrift und reichen
Blumenschmuck beim Ein-
scheiden unserer lieben Toten
zu trösten suchten. Dank auch
für Gesang und tröstliche
Worte am Grabe.

Dir aber, liebe Lotte, rufen
wir ein „Ruhe sanft“ in dein
zu frühes Grab nach.
Babers, den 22. 1. 1921.

Die trauernde
Familie Zöllner
und Angehörige.

Für die uns beim Heimgehe unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders

Erich Assmus

bewiesene innige Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank. Insbesondere Dank für die tröstenden Worte am Grabe, das reiche Grabgeleit und die herrlichen Blumenspenden. Dank auch allen denen, die uns in unserem grossen Schmerz tröstend und helfend zur Seite standen. Alles dies hat unseren wunden Herzen wohlgetan.

Ich tiefer Trauer

Toni verw. Assmus geb. Weber

Walter Assmus

im Namen aller Hinterbliebenen.

Riesa, den 19. Januar 1921.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergesslichen innigstgeliebten Tochter, meiner guten Schwester, lieben Entelin und Nichte

Jungfrau Liesel Sucher

ist es uns Herzensbedürfnis, allen denen — nur hierdurch — unseren

herzlichsten innigsten Dank

auszusprechen, die durch Beileidsbezeugungen, durch herrliche Blumenspenden von nah und fern, sowie durch leibtes Geleit unsere teure Entschlafene ehrten und uns in unserem Schmerz trösteten.

Besonderen Dank der gesamten lieben Jugend von Wälfnis und Umgegend für den reichen Blumenschmuck, für die sinnreiche Ausschmückung des Grabes und das freiwillige Tragen und Geleit unserer lieben teuren Heimgegangenen zur letzten Ruhestätte. Ferner auch herzlichsten Dank Herrn Pfarrer Golde für die freundlichen Besuche unserer lieben Verstorbene an ihrem schweren Krankenlager und für seine tröstlichen Worte am Grabe. Besten Dank endlich auch Herrn Lehrer Schubtnicht und der lieben Jugend für die erhebenden Trauergefänge.

Dir aber, liebe uns unvergessliche Liesel, rufen wir ein „Ruhe sanft“, „Auf Wiedersehen“ in Deine allgütige Gruft nach.

Wälfnis, den 20. Januar 1921.

Die tieftrauernde Familie Sucher und übrige Hinterbliebenen.

Minister Simons über die Beziehungen zu Rußland.

Deutscher Reichstag.

mit. Berlin, 21. Januar.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erteilt Präsident Eise der Geschäftsordnungs-Kommission den Auftrag, ihre Arbeiten im Sinne einer Revision der Geschäftsordnung recht bald in Angriff zu nehmen.

Auf eine Anfrage des sozialdemokratischen Abg. Laubert wegen Aufhebung von der Reichswehr verbotener Gewehre und Munition in Ost- und Ungarn gibt ein Vertreter des Kriegeministers die Wichtigkeit des Tatbestandes zu und erklärt, der Betreffende verantwortliche Reichswehrminister sei entlassen.

Abg. Rahl (D. Sp.) hat festgestellt, daß ein gewisser Wehrlich, der angeblich aus französischer Gefangenschaft durch Plektinotta in einem deutschen Eisenbahnwagen ein Verstecknis von sich und seinem Freund Rammo geholt hat, tatsächlich aus Mohrdach bei St. Ingbert kommt und seit September 1914 vermisst wird.

Auf eine Anfrage des unabhängigen Abg. Pieper wegen der Nichtverwendung der Kunst Goldmark-Rohlenprämie im Interesse der Bergarbeiter stellt ein Regierungsvertreter fest, daß die Aufwendungen der Reichsregierung die Höhe der Prämien bei weitem übersteigen und daß im übrigen die Arbeiter durch eine besondere Kommission in der Lage sind, die Verwendung der Prämiensummen zu kontrollieren.

Die Interpellation der Kommunisten und Unabhängigen wegen der Neudrucker-Vorgänge wird innerhalb der Geschäftsordnungsarbeiten nicht beantwortet werden, besagt die Interpellation der gleichen Parteien wegen des Amnestiegesetzes.

Zur dritten Lesung des letzten Notetats für 1920 bringt Abg. Fleitner (Rom.) wieder seine Angriffe gegen die Gewerkschaften und erregt damit den größten Unwillen der Reichstagsopposition. Besonderen Protest ruft seine Behauptung hervor, daß der Reichstag bei den Gehaltsfragen ausgeschaltet sei, wenn Gewerkschaften und Reichsregierung sich hinter seinem Rücken zu Schiebergeschäften einigten.

Der Entwurf wird in dritter Lesung angenommen. Es folgt die unabhängige Interpellation betreffend Aufnahme der diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Rußland.

Abg. Crispian (Unabh.) begründet die Interpellation, betont den Wert Rußlands für uns als Einfuhrland und schildert seine Entwicklungsmöglichkeiten, die schon jetzt das Kapital antlocken. Wenn eine Annäherung noch nicht erfolgt sei, so liegt das lediglich an der allgemeinen Abneigung gegen den Sozialismus.

Redner verlangt zur Erleichterung der Wiederanbahnung des Handels mit Rußland die Schaffung einer Zentralstelle, in der auch Gewerkschaften und Angehörte ein Mitbestimmungsrecht besitzen. Rußland sei zwar zerstückelt, aber nicht vernichtet; der Minister Simons selbst habe im vorigen Jahre Rußland seine Anerkennung für seine Aufnahmefähigkeit ausgesprochen.

Reichsminister des Äußern Simons erwidert, allerdings handle es sich hier um eine der Lebensfragen. Es ist jedoch nicht Schuld der deutschen Regierung, wenn sich die diplomatischen Beziehungen zu Rußland nicht glücklicher entwickelt haben.

Die Herren Bolschewiken scheinen mit ihrem Votum zu Ende zu sein. Wenn nun die Konzeptionen an die ausländischen Kapitalisten nicht klappen und die russische Regierung die fremden Konzeptionsinhaber entzweit, wo sind da die Sicherheiten, um in Rußland Geschäfte machen zu können?

Die Interpellation des Reichstages beschäftigt sich in längerer Sitzung mit der Frage, wie man die Initiative der Interpellationen und kleinen Anfragen eindämmen könnte. Es soll fortan in jeder Sache nur eine Interpellation zur Beratung kommen.

Die Initiative der Interpellationen im Reichstage. Der Reichstag hat die Initiative der Interpellationen und kleinen Anfragen eindämmen können. Es soll fortan in jeder Sache nur eine Interpellation zur Beratung kommen.

Die Initiative der Interpellationen im Reichstage. Der Reichstag hat die Initiative der Interpellationen und kleinen Anfragen eindämmen können. Es soll fortan in jeder Sache nur eine Interpellation zur Beratung kommen.

Die Initiative der Interpellationen im Reichstage. Der Reichstag hat die Initiative der Interpellationen und kleinen Anfragen eindämmen können. Es soll fortan in jeder Sache nur eine Interpellation zur Beratung kommen.

Die Initiative der Interpellationen im Reichstage. Der Reichstag hat die Initiative der Interpellationen und kleinen Anfragen eindämmen können. Es soll fortan in jeder Sache nur eine Interpellation zur Beratung kommen.

Die Initiative der Interpellationen im Reichstage. Der Reichstag hat die Initiative der Interpellationen und kleinen Anfragen eindämmen können. Es soll fortan in jeder Sache nur eine Interpellation zur Beratung kommen.

Die Initiative der Interpellationen im Reichstage. Der Reichstag hat die Initiative der Interpellationen und kleinen Anfragen eindämmen können. Es soll fortan in jeder Sache nur eine Interpellation zur Beratung kommen.

Ich, daß wir mit Rußland unter diesen Umständen nur mit Hilfe besonderer Agenten verhandeln können. Ich würde einer Verhandlung über die Drogen mit den Bolschewiken gern die Wege ebnen, deshalb lege ich auf die Konzeptionslagerscheit keinen Wert. Andererseits lege ich gegen den Vorwurf illegaler Verlegungen nach Rußland Verwahrung ein. Den russischen Kommissionen haben wir keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt, während die Russen die Gegenseitigkeit sehr erschweren, z. B. ist anstelle einer deutschen technischen Kommission nur einem einzigen Herrn der Einlass gestattet worden. Sobald also Rußland Gegenwerte stellen kann, die Transporte erleichtert und aufhört, ein händlicher Kriegsschauplatz zu sein und den Krieg zu schüren, sobald es vor allem aufhört, seine unerwünschte Propaganda in Deutschland zu betreiben, wird sich eine neue Verhandlung anbahnen. Minister Simons schließt mit der Mahnung, keine Angst zu haben, daß wir etwa von den anderen Mächten überholt werden könnten. Keine fremde Macht könne ohne uns mit Rußland Abschlüsse treffen. Wir haben keine Veranlassung die Sowjetregierung zu hüten, und kein Recht an ihrem Sturz mitzuarbeiten, wir wollen nicht Schauplatz eines neuen Krieges werden.

Das Haus tritt in die Besprechung der Interpellation ein. Beschluß auf eine Anordnung des früheren Reichspräsidenten Paulskrem ordnet Reichspräsident Eise an, daß der Raum zwischen dem Tisch des Hauses und den ersten Tribünen frei zu halten ist, um dadurch die Arbeiten der Stenographen und die Würde des Hauses besser zu schützen.

Es entspinnt sich über diesen Punkt eine längere Geschäftsordnungsdebatte, in der sich Abg. Müller-Franken (Soz.) gegen das Ueberhandnehmen der Zwischenrufe überhaupt wendet.

Abg. Weis (Soz.) betont die Notwendigkeit des engeren Zusammenchlusses mit Rußland. Die rote Armee halte er nicht für so unbesiegbar, jedenfalls gebe der Sieg der Polen zu denken. Aber den Beweis habe es erbracht, daß kein in fremdem Solde stehender General Sowjetrußland schlagen könne. Sollten wir die Aufnahme der Handelsbeziehungen mit der Einmischung der Sowjetregierung in deutsche Verhältnisse erkaufen müssen, wären wir dagegen. Bedauerlich sei nur das Behalten der deutschnationalen Partei, die in ihrem Kampf gegen den Bolschewismus viel zu weit gehe und dazu beitragen, Rußlands Mißtrauen gegen uns zu vermehren. Begegnungen laße sich der Bolschewismus auch nur durch Erhaltung des Wirtschaftslbens.

Abg. Fleischer (Z.) meint, wenn die Lösung dieses Ausgleichs mit Rußland gelinge, so werde das eine befreiende Tat sein. Leider habe die Debatte bislang keinen Weg gezeigt, wie das zu machen sei. Burszeit würde kein Kaufmann sein Kapital zu riskieren wegen, um in Rußland Handel zu treiben.

Abg. Rehnau (Dnl.) Die Herren Bolschewiken scheinen mit ihrem Votum zu Ende zu sein. Wenn nun die Konzeptionen an die ausländischen Kapitalisten nicht klappen und die russische Regierung die fremden Konzeptionsinhaber entzweit, wo sind da die Sicherheiten, um in Rußland Geschäfte machen zu können?

Die Initiative der Interpellationen im Reichstage. Der Reichstag hat die Initiative der Interpellationen und kleinen Anfragen eindämmen können. Es soll fortan in jeder Sache nur eine Interpellation zur Beratung kommen.

Die Initiative der Interpellationen im Reichstage. Der Reichstag hat die Initiative der Interpellationen und kleinen Anfragen eindämmen können. Es soll fortan in jeder Sache nur eine Interpellation zur Beratung kommen.

Die Initiative der Interpellationen im Reichstage. Der Reichstag hat die Initiative der Interpellationen und kleinen Anfragen eindämmen können. Es soll fortan in jeder Sache nur eine Interpellation zur Beratung kommen.

Die Initiative der Interpellationen im Reichstage. Der Reichstag hat die Initiative der Interpellationen und kleinen Anfragen eindämmen können. Es soll fortan in jeder Sache nur eine Interpellation zur Beratung kommen.

Die Initiative der Interpellationen im Reichstage. Der Reichstag hat die Initiative der Interpellationen und kleinen Anfragen eindämmen können. Es soll fortan in jeder Sache nur eine Interpellation zur Beratung kommen.

Die Initiative der Interpellationen im Reichstage. Der Reichstag hat die Initiative der Interpellationen und kleinen Anfragen eindämmen können. Es soll fortan in jeder Sache nur eine Interpellation zur Beratung kommen.

Die Initiative der Interpellationen im Reichstage. Der Reichstag hat die Initiative der Interpellationen und kleinen Anfragen eindämmen können. Es soll fortan in jeder Sache nur eine Interpellation zur Beratung kommen.

Die Initiative der Interpellationen im Reichstage. Der Reichstag hat die Initiative der Interpellationen und kleinen Anfragen eindämmen können. Es soll fortan in jeder Sache nur eine Interpellation zur Beratung kommen.

Die Initiative der Interpellationen im Reichstage. Der Reichstag hat die Initiative der Interpellationen und kleinen Anfragen eindämmen können. Es soll fortan in jeder Sache nur eine Interpellation zur Beratung kommen.

Die Initiative der Interpellationen im Reichstage. Der Reichstag hat die Initiative der Interpellationen und kleinen Anfragen eindämmen können. Es soll fortan in jeder Sache nur eine Interpellation zur Beratung kommen.

Die Initiative der Interpellationen im Reichstage. Der Reichstag hat die Initiative der Interpellationen und kleinen Anfragen eindämmen können. Es soll fortan in jeder Sache nur eine Interpellation zur Beratung kommen.

Rein Valutaoptimismus.

W. W. Die Mark steigt! Es wird gut sein, wenn wir daran nicht allzu große Hoffnungen knüpfen. Die Mark ist schon oft gestiegen und ebenso oft wieder gefallen. Sie wird das auch in Zukunft tun, d. h. heftigen Schwankungen ausgesetzt sein, wenigstens so lange, bis es gelungen ist, das europäische Geldwesen wieder gesund zu machen. Der Notenumlauf in Deutschland hat 81 Milliarden Mark erreicht. Er ist weder in barometrischer Sinne gedeckt, noch entspricht seine Höhe irgendwie der Erzeugungskraft der deutschen Wirtschaft. Diese künstliche Geldschöpfung muß notwendig zur Entwertung des Geldes führen. Auf dem inneren Markt kommt das in der sogenannten Steigerung aller Preise zum Ausdruck, auf den ausländischen Märkten in der niedrigen Zahlung der Mark, die sich in den Wechselkursen widerspiegelt. Es ist klar, daß eine dauernde Besserung der Wechselkurse ebenso wenig möglich ist, wie ein Preisabbau im Innern, so lange eben so viel Geldzeichen auf dem Markt schwimmen. Geldzeichen lassen sich nicht künstlich schöpfen. Sie sind kein Ding an sich, sondern von der Warenherzeugung und bloß von dem Umlaufprozeß der Waren abhängig. Der Wert des Geldes stellen immer nur die Waren oder wirtschaftlichen Güter dar, für die das Geld dann die Rolle des Tauschmittels spielt. Der Wert der Geldzeichen kann also nicht zwangsweise geschaffen werden. Wohl ist es möglich, dem Geldzeichen Zwangskurs zu verleihen, d. h. den Einzelnen zur Annahme zu verpflichten, aber man kann nicht anordnen, daß so und so viel Ware für eine bestimmte Menge Geldzeichen geliefert werden muß, davon ist auch die deutsche Höchstpreispolitik gelehrt, da sich die Ware aus dem gewöhnlichen Umlaufprozeß in den Schleichhandel flüchtet.

Woher kommt nun die offenbar unerwartete Besserung des Markkurses? Sie hat verschiedene Ursachen, die an der einen Stelle stärker, an der anderen Stelle schwächer wirken. Wer nur die eine Stelle beobachtet, wird nicht dazu verführt, eine Generalurteile anzunehmen. Erwinnert man uns, daß im Auslande erhebliche Beträge deutscher Reichsmark aufgestapelt sind. Es tut nichts zur Sache, ob diese Aufstapelung aus Warenlieferungen oder aus Kapitalverschiebungen stammt. Jedenfalls sind nach der Antwort der deutschen Regierung auf die 31. Britische Frage etwa 25-30 Milliarden Papiermark im Auslande vorhanden. Sie werden täglich in größeren oder in geringeren Mengen angeboten. Besteht keine Nachfrage, so muß das auf die Wechselkurse drücken. Steigt die Nachfrage, so tritt eine Besserung der Kurse ein. Wenn ein King ausländischer oder auch inländischer Spekulant an Auslandsbörsen deutsche Markbeträge aufkauft, steigt der Markkurs sofort. Dieser Ankauf kann verschiedene Ursachen haben. Es ist noch immer möglich, auf deutschen Märkten große Warenmengen zu kaufen, mehr sogar, als das Ausland aufnehmen gewillt ist. Wer in Deutschland kaufen will, handelt wirtschaftlich vorteilhaft, ist Markbeträge zu sichern. Das kann er im Auslande besser, als in Deutschland. Der Tiefstand der Wechselkurse wirkt überdies auf die Ausfuhr. Steigen infolge der Nachfrage nach Mark die Kurse, so vermag Deutschland im Ausland weitaus leichter zu kaufen. Da aber unser Einfuhrbedürfnis größer ist, als unsere Ausfuhrmöglichkeit es sein kann, so muß sich bald eine rückläufige Bewegung der deutschen Wechselkurse einstellen. Das zeigt, daß nicht nur die Dehnung des Geldwesens die Wechselkurse entscheidend beeinflusst, sondern auch der Außenhandel. Wir würden das allgemein schärfer erkennen, wenn sich die deutsche Regierung dazu entschließen würde, endlich wieder mit den Ratifizierten Veröffentlichungen über den Außenhandel zu beginnen. Die Geheimnisträumerei, die jetzt geübt wird, ist nicht angebracht und verleiht im Inlande und Auslande oft zu falschen Schlüssen.

Das Entschädigungsproblem.

W. T. A. meldet aus Berlin: Zwischen Bergmann und Vertretern der Entente-Regierungen haben in Paris mehrfach Besprechungen über die Frage der Befreiung der deutschen Entschädigung stattgefunden. Bei diesen Besprechungen hat Bergmann in Uebereinstimmung mit der Zielsetzung des Ministers des Äußern Dr. Simons bei seinen Besprechungen mit dem Vorkämpfer Laurant zwar die schweren Opfer betont, die für Deutschland aus einer Vertagung der Befreiung der Weimarer Entschädigung erwachsen, sich jedoch bereit erklärt, über die endgültigen Vorstöße wegen der Fixierung der 5-Jahresraten unter den bekannten Voraussetzungen zu verhandeln, die nach deutscher Auffassung die Grundlage für jede Verhandlung über die Reparationsleistungen bilden. Es haben sich noch keine Anhaltspunkte dafür ergeben, inwieweit die Alliierten bereit sind, in diesem für die ganze weitere Entwicklung der Angelegenheit vom deutschen Standpunkt aus entscheidenden Punkten Deutschlands Wünsche zu berücksichtigen. Bergmann hat darauf hingewiesen, daß es auch im Interesse der Wirtschaft der Entente-Länder und des Wiederaufbaues Europas unbedingt notwendig sei, daß über diese Voraussetzungen vollkommene Klarheit erzielt werde. Bergmann wird voraussichtlich in den nächsten Tagen mit den Unterhändlern der Entente über die endgültigen Vorstöße zur Durchführung der Zahlleistungen in Verhandlungen treten. Diesen Verhandlungen werden formulierte deutsche Vorschläge zugrunde liegen.

Aus Paris wird gemeldet: Daraus verbreitet eine Neutermelung von W. bis. W., wonach man in englischen kühnen Kreisen die Zeitungsmeldung, daß Deutschland gegen den Vorschlag der Alliierten auf Verzicht von 5-Jahreszahlungen auf das Wiedergutmachungskonto Einwände erheben wolle, als nicht den Absichten der deutschen Regierung entsprechend betrachte. Vielmehr lägen Anzeichen vor, daß die deutsche Regierung sich volle Rechenschaft gebe von der vollen Notwendigkeit, unverzüglich diesen sehr vernünftigen Vorschlag der Alliierten anzunehmen. Man betrachte dies als einen sehr großen Fortschritt, obwohl wahrscheinlich offiziell darüber nicht entschieden werde, bis zur demnächstigen Pariser Konferenz. Umso mehr sei man von der aus Paris kommenden Meldung überrascht, daß Deutschland die Annahme der von den Alliierten vorgeschlagenen Differenz abgelehnt habe. Man verhebe nicht, daß dem wirklich so sein könne, und welche Haltung die deutsche Regierung einzunehmen gedenke für den Fall, daß sie sich den Forderungen der Alliierten nicht fügen wolle.

Die Konferenz der Regierungschefs in Paris am 21. W. W. wird sich voraussichtlich auf mit vorläufigen Berichten der Entente-Delegierten über das Reparationsproblem beschäftigen. Nach Mitteilungen aus Paris ist in Aussicht genommen worden, daß im Anschlusse daran die Verhandlungen in Brüssel ihren Fortgang nehmen.

Wilsen über die wirtschaftliche Krise.

Einer Neutermelung aus Washington zufolge erklärte Wilsen vor dem landwirtschaftlichen Ausschusse des Repräsentantenhauses: Die einzige Wöuna der ausländischen

Depression in den Vereinigten Staaten und in der ganzen Welt ist die Gewährleistung von Krediten an die bedürftigen Länder Europas, und zwar nicht unmittelbar durch die Regierung, sondern durch Bildung von Bankgruppen für die Finanzierung des Ausfuhrhandels und durch eine private Kreditmaschinerie.

Das Staatsdepartement hat der Ansicht Ausdruck gegeben, daß von den alliierten Mächten keine Maßnahmen zur Lösung der bedrohlichen Lage in Oesterreich getroffen werden könnten ohne vorherige Beratung mit den Vereinigten Staaten. Bisher ist nicht bekannt, inwiefern die Vereinigten Staaten bereit seien, sich am Plane zur Unterstützung Oesterreichs zu beteiligen.

Aus der französischen Kammer.

Die Debats melbet, waren in der Kammerung am Donnerstag über 450 Abgeordnete anwesend. Nach der Rede Briand verlas er die eingegangenen Interpellationen und fragte, ob die Regierung sie beantworten wolle. Briand erklärte, daß die Regierung bereit sei, alle Interpellationen zu beantworten. Er glaubt aber, daß es vernünftiger wäre, zunächst die Interpellation über die allgemeine Politik vorzunehmen, an die sich dann diejenigen anschließen könnten, die einen besonderen Gegenstand betreffen. Als erster ergriff Degres das Wort. Er konnte sich aber bei der allgemeinen Debatte das Wort. Er sprach zunächst Verzet unter einstimmigem Beifall des Hauses seine Anerkennung aus für seine Bemühungen, ein Ministerium der nationalen Einheit zu bilden und entwickelte dann ein Programm der äußeren und inneren Politik, wie es der gesunde Menschenverstand von Frankreich erfordert. Besonders betonte er die Notwendigkeit der Ausführung des Friedensvertrages durch Deutschland. Dieses müsse an Frankreich zur Reparation seiner Schäden das zahlen, wozu es sich verpflichtet habe.

Im Senat wurde besonders die Stelle der Regierungserklärung mit Beifall begrüßt, die von der Ausführung des Friedensvertrages und von der Haltung gegenüber dem bolschewistischen Rußland spricht. Auch die Rückkehr zur Freiheit des Handels und des Verkehrs wurde gut aufgenommen. Somit zeigte sich aber, wie der „Matin“ melbet, verschiedene Zurückhaltung. Als Marraus an die Unterstützung durch eine starke Mehrheit appellierte, wurde ihm von der Linken verschiedentlich zugeworfen: Welche? Der Präsident verlas sodann zwei eingegangene Interpellationen von Martin und Douon, die wegen der Abwesenheit verhandelt wurden.

Verständigung über die Regierungserklärung.

Ueber die französische Regierungserklärung schreibt Herbe in der „Victoire“, wenn die Kammer in diesem Augenblick dem Ministerium Briand das Vertrauen verweigert hätte, nachdem sie es dem Ministerium Lengues verweigert habe, so hätte sie Willard und das Vertrauen verweigert, denn das Ministerium Lengues von gestern und das Ministerium Briand von heute ist das Ministerium Willard, das weiter besteht. — „Echo de Paris“ sagt, die ministerielle Erklärung habe ungewöhnlich eine Enttäuschung hervorgerufen. Die Kammer und die öffentliche Meinung wünschten, daß heute eine klare, vollständige in jeder Beziehung befriedigende Antwort gegeben werde. Wir stehen vor einer entscheidenden Stunde. — Der „Figaro“ sagt: Man hatte gehofft, daß die Ministererklärung ein wenig mehr neues bringen würde. Die Erklärung ist nicht klar, ebensowenig ist sie nutzlos. Briand würde heute, wenn er kann, mitteilen müssen, was er zu tun beabsichtigt. — „Lanterne“ erklärt, daß die ministerielle Erklärung große Enttäuschung bereitet habe. Sie enthalte nur Phrasen und Formeln, die man annehmen müsse, weil sie nichts sagen wollten und weil sie aus diesem Grunde niemand verzeihe. Offenbar habe Briand selbst diese Erklärung nicht verfaßt. Sie sei ihm nur ungenügend geklärt gewesen. Er habe sie schlecht vorgelesen. Er habe nur einen mitteren Erfolg erzielt. — „Radical“ bemerkt, daß die Erklärung, wie es scheint, in der Kammer nicht die Beifügung bewirkt, die sie gesamt habe. — „Petit Journal“ schreibt, die Ministererklärung beschränke sich nur auf gut gedruckte Phrasen. Briand und seine Mitarbeiter haben in großen Bügen angebeutet, was nicht nur die Politik des Kabinetts, sondern die Politik Frankreichs sein müsse. — „Journal Organ de Peuple“ schreibt, die Ministererklärung stelle die bekannte Klasse der Mittelmäßigkeit dar, die Briand heute in seinem Punkte von dieser Regel ab. — Nach „Comme Libre“ ist die Regierungserklärung von der Kammer läßt, vom Senat noch nicht aufgenommen worden. Dies wolle aber wenig sagen, denn die treibende Kraft dieses Kabinetts hänge nicht von der Mehrheit ab.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die Insamenzugung polnischer Truppen. Die polnische Gesandtschaft in Berlin teilt mit: In letzter Zeit tauchen in der deutschen Presse immer häufiger alarmierende Gerüchte über angebliche große Insamenzugungen polnischer Truppen in der Nähe der deutsch-polnischen Grenze auf. Gewisse Zeitungen wissen sogar von einem Heere von 200 000 Mann zu berichten. Die polnische Gesandtschaft in Berlin ist ermächtigt, diese alarmierenden Meldungen als völlig unbegründet aufs Entschiedenste zu dementieren. Die polnischen Truppenbewegungen, die wohl den Anlaß zu den oben erwähnten Gerüchten gegeben haben, sind auf die Zurückziehung einzelner Regimenter von der Ostfront zurückzuführen, die zwecks Demobilisierung gemäß den Abger Beachlüssen nach dem Standort ihres Ersatzbataillons beordert wurden. Einen gewissen Einfluß auf diese Truppenverteilung hatten auch die günstigeren Versorgungsbedingungen in den westlichen polnischen Provinzen und die Erfolge dieser Anordnung in den fraglichen Gebieten. Die hier befindliche größere Truppenmenge behält jedoch in keinem Verhältnis zu den Ziffern, welche die deutsche Presse glaubt bekannt geben zu können.

Die neue Form der Getreidebewirtschaftung. Im badischen Landtage erklärte der Minister des Innern, es werde jetzt von den zuständigen Stellen ein Plan ausgearbeitet, nach dem jeder Landwirt nach Maßgabe seiner Ackerfläche und nach dem Erntergebnis eine bestimmte Menge Getreide abliefern müsse. Das andere könne er dann für sich behalten. Die in der Waldenburger Angelegenheit Verhafteten sind Donnerstag abend mit Ausnahme des Leutnants A. D. Müller wieder aus der Haft entlassen worden.

Das amerikanische Rinderhilfswerk. Der Leiter der Rinderhilfsmmission der Quäker in Berlin, Herr Scattergood, hat dem Reichspräsidenten seinen Dank ausgesprochen für die warme Anerkennung, die der Präsident in seiner Weihnachtsbotschaft dem Rinderhilfswerk der Quäker gesandt hatte. Bei dieser Gelegenheit teilte Scattergood mit, daß Cooper eine neue große Hilfskampagne für die Rinder Mitteleuropas nach den bisher eingegangenen Nachrichten einen günstigen Verlauf nehme. Wenn sich die auf dieses Werk gelehten Hoffnungen erfüllen, so glaube die deutsche Hilfskommission der Quäker bald imstande zu sein, eine Million täglicher Maßgaben an deutsche Rinder und Mütter ausstellen zu können, statt der gegenwärtigen sechs bis siebenhunderttausend.

Sozialisten und Kommunisten. Aus Berlin schreibt man: Die Bewegung gegen die kommunistischen Sozialisten innerhalb der organisierten Arbeiterschaft erregt immer weitere Kreise. Jetzt treten auch die Eisenbahner energisch gegen sie auf, und in einer vom erweiterten Vorstand des Deutschen Eisenbahnerverbandes einmündig angenommenen

Entscheidung, der im Aus der vorgeschlagenen „Sozialisten-Kommunisten“ ausgeschlossen hat, wird ausdrücklich ausgesprochen, daß die Propaganda für die Moskauer Internationale zur Spaltung der Arbeiterschaft führen muß und Mitglieder, die eine Propaganda zur Schwächung und Zerlegung des Verbandes betreiben, als Schädlinge zu betrachten sind, gegen die der Verband mit allen sachungsmäßig zulässigen Mitteln vorgehen darf. Der „Vorwärts“ meint, diese Stellungnahme und ihre einstimmige Genehmigung bringe klar und deutlich zum Ausdruck, daß die Drahtzieher der Moskauer Internationale mit ihrer Beräuberungsarbeit auf Gewalt abzielen. Die „Rote Fahne“ ist anderer Meinung. Sie besagt es, daß gerade diejenigen, die sich über die Herrschaft des Proletariats beschweren, die Sprengung der Arbeiterschaft betreiben, indem sie die „echten Revolutionäre“ hinauswerfen. Das ist natürlich pure Geistes. Die Kommunisten wollen freilich nicht die Arbeiterschaft sprengen, sondern innerhalb der Arbeiterschaft und ihrer Verbände so lange wählen, leben und agieren, bis sie das Ost in der Hand haben und dann ihrerseits jeden hinauswerfen können, der ihnen nicht paßt. Diese Taktik haben die verschiedenen Verbände erlernt, und sie wehren sich nun bei jeder ihrer Hand, ehe es zu spät ist. Der Verband der Metallarbeiter hat eine ähnliche Entschiedenheit gezeigt, wie die vorstehend wiedergegebene, und der Verband der Bauarbeiter ist sogar noch weiter gegangen, er hat es nicht bei der Entschiedenheit bewenden lassen, sondern die ärgsten kommunistischen Quertreiber, darunter den Vorsitzenden der Chemiker Ortsgruppe des Bauarbeiterverbandes, sowie den vorkommenden kommunistischen Brandier, ohne weiteres an die frische Luft geschickt und ihnen sogar das Betreten der Geschäftsräume verboten. Es sagt also unter den Arbeitern selbst, und man kann diese um sich greifende Bewegung gegen den kommunistischen Wahnsinn nur aufrichtig begrüßen, denn die Befreiung gegen die kommunistische Herrschaft kann nur aus der Arbeiterschaft selbst hervorgehen.

Neuankunft Oesterreich.

Die Teuerung. Der Donnerstag, für den infolge der angedrohten Selbsthilfe gegen die Teuerung in einzelnen Preisen der Bevölkerung Befürchtungen geäußert worden waren, ist vollkommen ruhig verlaufen. Es ist nirgends zu Zwischenfällen gekommen.

Der Tiroler Landtag nahm den Dringlichkeitsantrag der Großdeutschen betr. die Volksabstimmung über den Anschluss an Deutschland in dem ersten gans Oesterreich betreffenden Teil einstimmig, in dem zweiten die Abstimmung in Tirol betreffenden Teil mit Mehrheit an. Ferner wurde der sozialdemokratische Antrag betreffend die Beschleunigung der Volksabstimmung in ganz Oesterreich einstimmig, der weitere sozialdemokratische Antrag, in dem die Bundesregierung aufgefordert wird, an dem Völkerverbund wegen Aufhebung des Anschlussverbotes heranzutreten, mit Stimmenmehrheit angenommen. In der Nachmittags-Sitzung wurde der sozialdemokratische Dringlichkeitsantrag vorgelesen, in dem die Bundesregierung aufgefordert wird, mit der bayerischen Staatsregierung wegen Milderung der Grenzkontrolle zwischen Tirol und Bayern in Verhandlungen zu treten und ein großdeutscher Anschlussantrag, worin die Bundesregierung zu Verhandlungen mit der deutschen Regierung aufgefordert wird, daß an Bayern angrenzende Tiroler Bezirksmunicipalitäten als Zollanschlussgebiet erklärt werden, einstimmig angenommen.

Frankreich.

Albert Thomas aus der sozialdemokratischen Partei andgetreten. Der Direktor des Savasbüros, Albert Thomas, erklärte gestern vor der administrativen Kommission der französischen sozialistischen Partei, daß seine Gemeinschaft als Direktor des Büros sich nicht mit seiner Zugehörigkeit zur sozialistischen Partei vereinigen ließe. Er sei deshalb entschlossen, seine Demission als Mitglied der Partei und als Abgeordneter zu geben.

Spanien.

Politische Attentate. Nach einer Meldung aus Barcelona hat eine Gruppe Unbekannter auf den Eigentümer und die Beamten einer Weiberei Revolvergeschüsse abgegeben. Eine Person wurde getötet. Auch in einer anderen Fabrik wurden Arbeiter beim Verlassen der Fabrik beschossen und mehrere verwundet. Nach einer weiteren Meldung ist der Präsident des Arbeitssyndikats ermordet worden, wie man annimmt durch Syndikalisten. Ein Mann, der bei seiner Verhaftung Widerstand leistete und auf die Polizei feuerte, wurde niedergeschossen.

Beamtenstreik in Madrid. In einer starkbesuchten Kammerung gab der Ministerpräsident Dato gestern eine Erklärung ab, in der es heißt: Sehr viele Beamte des Finanzministeriums hätten durch einen kürzlichen Beschluß der Regierung sich in ihren Rechten verletzt gefühlt, Gerechtigkeit verlangt und zur Durchführung dieser Forderungen den Streik erklärt. Die Regierung könne nicht zugeben, daß Staatsbeamte in dieser Weise ihren Posten verlassen. Sie wolle vor allem Disziplin aufrechterhalten und bitte die Kammer, ihr in dieser Hinsicht ein Vertrauensvotum auszusprechen. Die Kammer billigte diesen Beschluß.

England.

Die Arbeitslosigkeit häut an. Die „Westminster-Gazette“ melbet, die Depression und Erwerbslosigkeit in den Bergwerksbezirken habe mit unerminderter Stärke an. Dem „Manchester-Guardian“ zufolge haben der nationale Wohausschuss der Arbeiterpartei und das parlamentarische Komitee des Gewerkschaftskongresses eine Sitzung abgehalten, um einen Bericht des Unterausschusses zur Prüfung der Frage der Erwerbslosigkeit entgegenzunehmen, und Pläne zu entwerfen, um der Erwerbslosigkeit entgegenzutreten. Oenderfon droht mit einer entschiedenen Aktion. Der Sekretär der Arbeiterpartei Arthur Oenderfon hat in

einer Unterredung einem Vertreter des „Daily Herald“ folgende Erklärungen abgegeben: Wenn nicht unverzüglich Schritte getan werden, um den Arbeitslosen Unterstützung und Hilfe zuteil werden zu lassen, werden sich auch die gewählten Arbeiter nicht länger einer entschiedenen Aktion von nie gekannter Art widersetzen, durch die ein Druck auf die Regierung ausgeübt werden soll. — „Morningpost“ fragt, was Oenderfon mit einer entschiedenen Aktion von nie gekannter Art meint.

Das Kabinett zurückgetreten. Die „Times“ melbet aus London den Sturz des perlichen Kabinetts.

Die Einkürzung des Flottenhaushalts. Der Senatsentscheid für auswärtige Angelegenheiten hat über die Einkürzung des Senatsvorab, in der eine Überabteilung des englisch-amerikanisch-japanischen Flottenhaushalts vorgeschlagen wird, günstigen Bericht erstattet.

Gegen die schwarze Schwarm in Rheiland. Die lutherische Nationalionone hat einen Protest gegen die beabsichtigte Wiederwendung der französischen schwarzen Truppen im Rheiland erlassen, welcher in sämtlichen Kirchen der Vereinigten Staaten bekannt gemacht wurde.

Sächsischer Landtag.

wt. Dresden, 21. Januar.

Beginn der Sitzung 9 1/2 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die 1. Beratung der Regierungsvorlage betr. die Angliederung der Hochschule Thannabü an die Universität Leipzig.

Abg. Fubor (Soz.): Für die Zukunft der Hochschule gebe es drei Möglichkeiten, die Angliederung an die Universität Leipzig oder an die Technische Hochschule Dresden oder ihre Umwandlung nach modernen Grundsätzen. Die letzte Möglichkeit scheide aber wegen der hohen Kosten von vornherein aus. Nach der vorliegenden Denkschrift stelle die Angliederung an die Landesuniversität die günstigste Verpflegung der Hochschule dar. Die Ueberführung nach Dresden würde ebenfalls, da keine Räumlichkeiten zur Verfügung ständen, unverhältnismäßig große Geldopfer erfordern.

Drei Regierungsvertreter sprechen ebenfalls für die Angliederung der Hochschule an die Leipziger Universität, wofür sich auch das Professorenkollegium der Akademie ausgesprochen habe. Die Kosten dieser Veränderung würden sich auf rund 4 Millionen A belaufen. Aus Anlaß der räumlichen Verpflegung solle die Verwaltung der Hochschule am 1. April d. J. vom Finanzministerium auf das Kultusministerium übergehen.

Abg. Anders (D. Sp.): In Sachsen sei der Bedarf an höheren Beamten nicht so stark, daß er diese Kosten rechtfertigen würde. Der Besuch der Ausländer sollte eingeschränkt werden.

Abg. Rat Juch vom Finanzministerium bedauert die Abgabe des Dezernats für die Hochschule an das Kultusministerium, nachdem es hundert Jahre lang beim Finanzministerium war.

Nach weiterer Aussprache wird die Vorlage an den Ausschuss für die Hochschule überwiesen.

Es folgt die 2. Beratung über die kommunistischen Klagen bezüglic

Gewährung einer einmaligen Beihilfe an die Erwerbslosen.

Abg. Dr. Eckardt (Dnl.) beantragt namens des Bundesausschusses B, die Regierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung und bei der notwendigen Erhöhung der Leistungen die Gewährung einmaliger Beihilfen an die Erwerbslosen zu beantragen.

Abg. Müller (D. Sp.) Seine Fraktion kenne die Not der Erwerbslosen an, halte aber eine einmalige Beihilfenmaßnahme nicht für ausreichend. Eine laufende Unterstützung werde aber dadurch gefährdet, daß das Reich infolge der Gewährung einer einmaligen Unterstützung von einer Erhöhung absehen dürfte.

Im Laufe der Aussprache äußert der Arbeitsminister Jäger sein Bedauern darüber, daß der Reichsarbeitsminister in seiner programmatischen Rede mit keinem Worte der Erwerbslosen gedacht habe.

Schließlich wird der erwähnte Antrag des Bundesausschusses B angenommen.

Der kommunistische Antrag auf Einführung der unentgeltlichen Geburtshilfe in Sachsen wird nach kurzer Aussprache dem Rechtsausschuss überwiesen. Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Einarmut und Bleichsucht erfordern besondere Stärkungsmittel. Tref's-Eiselsalza mit Malzgehalt ist als solches bewährt und ärztlich empfohlen. 100 g 4.95 Mk. Verkaufsstellen: Stadtapotheke Dr. Alfred Arnold, Medizinal-Drogerie H. B. Sennick, Zentral-Drogerie Ostag Förster.

Parkett fusböden direkt auf alle ausgetretene Dielen zu verlegen, liefert prompt u. preiswernt. Parkettfabrik Gustav Golditz jun. — Aufbach i. Vogtl. — Auf 84.

Güter und Wirtschaften jeder Größe, Gasthöfe, Bäckereien, sowie andere Geschäfte- und Anstalten werden von sachkundig. Kaufmann gesucht durch R. Hafarkorn, Kommissionsgeschäft, Krausa u. Osterwerda, Fernlor. Osterwerda 844.

Oberschlesier!

Die Frist zur Eintragung in die Stimmliste läuft in den nächsten Tagen ab.

==== Gile tut not! ====

Wer seine Photographie noch nicht beschafft und seinen Stimmantrag noch nicht vollzogen hat, wende sich sofort an die nächste Ortsgruppe der Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier, falls er nicht bereits bestimmte Anweisung erhalten hat, die peinlich befolgt werden muß.

Jetzt muß vor allem zunächst das Stimmrecht gesichert werden.

Wer die Frist verjäumt, gibt sein Stimmrecht preis und läßt damit Verrat am Vaterlande!

Vereinigte Verbände heimattreuer Oberschlesier.

Das selbsttätige

Persil
Persil
Persil
Persil
Persil
Persil
Persil

gibt niemand weiße Wäsche.
erstellt die Rasenbleiche.
macht Weißwäsche locker und grünlich.
schont und erhält die Wäsche.
spart Zeit, Arbeit, Seife und Kohle.
wäscht schnell, billig und gut!

Washmittel

Offizier oder Beamter a. D. hat unbegrenzte Verdienstmöglichkeiten,

wenn er die Vertretung einer ersten Versicherungs-K. u. d. aller Branchen für den Bezirk
Erbteil übernimmt. Erstes monatliches Einkommen wird auch während der Ausbildung
garantiert. Theoretische Einführung erfolgt im Dresdener Direktionsbüro, dann praktische
Unterweisung durch Direktionsbeamte.
Off. Offerten unter P 1155 Invalidendank Dresden erbeten.

Beste Ersatz für Leinwandwäse:
Papierwäse von Mey & Edlich, Leipzig-Plagw.
Erbtlich in allen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.
Robert Spelling, Hauptstr. 24.

Eine Kuh mit Kalb
zu verkaufen
Großenhainer Str. 25.
Gasthof
zu verkaufen. Zu erfragen
im Tageblatt Meisa.
Gutgehende
Landbäckerei
zu kaufen oder zu pachten
gefucht. Gute Ausbittung vor-
handen. Off. unter N O 6414
an das Tabl. Meisa erbeten.

Gasthof
von jungen Arbeitskräften
bei hoher Ausbittung zu kaufen
gefucht. Off. unt. N P 6408
an das Tabl. Meisa erbeten.
Gebrauchtes Piano
zu kaufen gefucht.
Off. m. Preis u. N J 6409
an das Tabl. Meisa erbeten.

Sportwagen
zu kaufen gefucht.
Preisangebot erbeten unt.
N L 6411 an das Tabl. Meisa.
Sportwagen m. Plans
und ein Stiel
(120-30) für je 400 Mark
zu verkaufen. Zu erfragen
im Tageblatt Meisa.

Herrenrad
guterhalten, m. Gummi und
Freilauf, zu verkaufen
Großenhainer Str. 6, 2.
2 sehr. Damenräder
Halla zu verkaufen
Gautzstr. 73, Fahrradhdlg.
Sak neuer, schwerer, 43er
Breit-Wagen
zu verkaufen. Gasthof Meisa-
Nägeln bei Strehla.
Guterhalt. grauer Wagen
für 18-20 Jähr. Herren (Preis
300 M.) billig zu verkaufen.
Winkler, Meißner Str. 3, 1b.

Gehrock-Anzüge
Cutaway-Anzüge
werden verliehen
Gautzstr. 28, 2. Meißnerh.

Zu verkaufen
ein. Sportmantel m. Sport-
tasche (Wittichstr.), 600 M.
10. Strabasterstr., 200 M.
neue. Saug- u. Klappband,
60 M. Sandow-Panteln, per-
nickelt, 90 M. alte Wring-
maschine, 25 M. Zylinder-
schleifer. Zu verkaufen nach-
mittags 4-8 Uhr
Kall. Wild. Platz 6, 1. L.
Wm. Damenwinterpaletot
für 200 Mark zu verkaufen.
Zu erfr. im Tageblatt Meisa.

Guter weicher Damast-
Überzug mit Stiften
zu verkaufen. Zu erfragen
im Tageblatt Meisa.
Ein schönes Hanfband-
Heid, Friedmannstr., ein fer-
nirtes Wollschm, desgl.
zu verkaufen. Zu erfragen
im Tageblatt Meisa.

Kompl. Fächer
(Wid.) verkauft
Gautzstr. 25, 1. L.
Gartenlaube
mit Mährenstein
loftig zu verkaufen
Kall. Wild. Str. 12.

Bruchleidende
erkennen mit Dank an, daß mein geschl. geschütztes
„Wittich“-Bruchband ohne Feder
eine große Erleichterung ist. Tag und Nacht bequem zu
tragen, hält den Bruch wie eine schützende Hand von unten
berauf zurück. Tausende im Gebrauch, nur gute Qualität!
**Vorfall-Bandagen, Leibbinden, Plattfusselagen,
Suspensorien und Geradhalter.**
Bin zu sprechen in Meisa am Freitag, 28. Januar,
von früh 9 bis nachm. 5 Uhr im Hotel „Schl. Hof“.
Dr. med. Spezialist für Orthopädie und Bandagen
Wittich Bandagenhaus Dresden-A. L.

Bruchleiden
Brüche sind heilbar ohne Operation, ohne schmerzhaft Ein-
spritzung, vollständig ohne Verunstaltung. In Behandlung
kommen: Leisten-, Schenkel-, Hoden-, Nabel- u. Bauchbrüche.
Unter spezieller Leitung eines approbierten Arztes.
Wer an der Sprechstunde in Meisa teilnehmen will, teile
mir dies bis Donnerstag, den 27. Januar, mit. Es
erfolgt sofort die Mitteilung, wo und wann die Sprech-
stunde in Meisa abgehalten wird. Brückliche Behandlung
ausgeschlossen. Besondere Kellertoken werden nicht berechnet.
Anmeldung ist zu richten an Dr. med. G. S. Meyer,
Spezialarzt für Bruchleiden, Hamburg, Schaumburger Str. 4.
Bezugs- u. Zusätze: Führe mich veranlaßt, Ihnen
mitzuteilen, daß ich durch Ihr Heilverfahren von meinem
schweren Bruchleiden, den ich seit 12 Jahren gehabt habe,
vollständig geheilt bin. Auch mein Hausarzt, der mein
Leiden kannte, hat dies ausgesprochen. Die ganze Kur hat
nur ca. 12 Wochen in Anspruch genommen, ohne mich nur
im geringsten in meinem beschwerlichen Beruf als Bäcker
zu hindern. Könnte ungehindert meine sämtlichen Arbeiten
machen und spreche Ihnen meinen besten Dank aus. Kann
jedem derartig Leidenden Ihre Methode nur empfehlen.
Dieses Zeugnis gebe ich gern aus voller Ueberzeugung.
Friedrich Vogt, Bäcker, Hamburg.
Ich benachrichtige Sie hierdurch, daß mein Bruchleiden
durch Ihre Kur vollständig behoben ist. Ich kann jetzt ohne
Bruchband die schwersten Arbeiten verrichten und habe auch
während der Kur keine Behinderung in der Arbeit verspürt.
Meinen herzlichsten Dank.
Hiermit bestätige ich, daß mein Bruchleiden durch die
Methode des Herrn Dr. med. G. S. Meyer nach einem halben
Jahre vollständig behoben ist. G. J. Uelsen (Gann).
Originalnote der Heugnisse sind in der Sprechstunde einzusehen.

**Reichliche Stickstoffdüngung sichert:
Verdienst dem Landwirt!
Ausreichende Ernährung dem Volke!**

**Das
Stickstoff-Syndikat**
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Berlin W 35

Liefert:

Schwefels. Ammoniak mit einem Stickstoffgeh. von ungefähr	20,58%
Natronsalpeter	16%
Kalkstickstoff	18-22%
Ammoniumsulfat	27%
Kaliammonsalpeter	16%

(letzterer ausserdem 25% Kali enthaltend).

Verbraucher wenden sich zum Besuche am besten an die ört-
lichen Verkaufsstellen der Genossenschaften oder des Handels

Patentanwaltsbüro Sach,
Leipzig, Brühl 2.

Grosse Auswahl in
**Lampen
Kronen
Antiquitäten**

Jedes Stück ist deutlich sichtbar
mit dem Preis ausgezeichnet.

Kretschmar, Bösenberg & Co.
Brosden-A., Serrstr. 5/7
(Naher Fährschiff Platz).

Die Möbel werden teurer!

Jetzt ist es noch Zeit, Ihre Möbel zum alten herab-
gesetzten Preise zu kaufen, solange mein Vorrat reicht.
Nehmen Sie diese Gelegenheit wahr und decken Sie Ihren
Bedarf noch rechtzeitig ein, da eine Wiedererhöhung der
Möbelpreise unausbleiblich ist. - Ich empfehle:

**komplette
Herren-, Spelse-, Wohn-
und Schlaf-Zimmer**

in echt und gemalt, sowie
**Kücheneinrichtungen, Polsterwaren,
Einzel- und Kleinföbel.**

- Es stehen zur Auswahl:
- | | | | |
|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|
| 20 Stuhls | a. 1250 M. an | 8 Schlafsofas, guter Bezug, m. | bestellb. Zeltentz. a. 625 M. an |
| 15 Karikaten | a. 450 M. an | 16 Sofas mit Tisch u. and. | guten Sofas a. 800 M. an |
| 15 Bücherregale | a. 1200 M. an | 12 Stühle m. Leder u. | Gobelinbezug a. 250 M. an |
| 14 Schreibtische | a. 600 M. an | 12 Regl. Posterkästen a. 250 M. an | 8 Schlafsofas a. 450 M. an |
| 17 Wohnzimm. | a. 425 M. an | 12 Polstermatr. a. 325 M. an | 16 Patentmatr. m. Stütz. |
| 11 Verticos | a. 345 M. an | 14 Aufhänger | a. 425 M. an |
| 15 Kommoden | a. 375 M. an | 11 kompl. Kücheneinrichtungen, | bestell. aus: Schrank, Tisch, |
| 14 Ausziehtische | a. 315 M. an | 2 Nachtschränke, 2 Stühle, | Bank, Nachen, 2 Stühle, |
| 14 Herrenzimmerst. | a. 450 M. an | Handschalter a. 1050 M. an | 9 kompl. Schlafzimm., bestell. |
| 14 Esstische | a. 250 M. an | aus: Schrank, Waschkommode, | 2 Nachtschränke, 2 Stühle, |
| 11 kompl. Kücheneinrichtungen, | bestell. aus: | Handschalter a. 1900 M. an | Stiele einzelne Betten |
| bestell. aus: Schrank, Tisch, | Bank, Nachen, 2 Stühle, | a. 195 M. an | Garderoben, Spiegel und |
| Handschalter a. 1050 M. an | 9 kompl. Schlafzimm., bestell. | aus: Schrank, Waschkommode, | 2 Nachtschränke, 2 Stühle, |
| Handschalter a. 1900 M. an | Stiele einzelne Betten | a. 195 M. an | Garderoben, Spiegel und |
| Garderoben, Spiegel und | Trumschrank in großer | auswahl. | |

**Sämtliche Stücke der kompletten
Küchen- u. Schlafzimmereinrichtungen
werden auch einzeln abgegeben.**

Edmund Wilhelm
Möbelfabrik und -Magazin
Oschatz.
Meisa: Kaiserlager Schloßstraße 2.

Bruchfranke
Können auch ohne Operation
u. Verunstaltung geheilt werden.
Nächste Sprechst. in Dres-
den, Völkchauerstr. 20, bei Paul
am 1. Febr. 1921, u. 10-1 Uhr.
Dr. med. Laubs,
Spezialarzt für Bruchleiden,
Berlin W 35, Potsdamerstr. 102.

Gänserupfedern
halbweiße a. 1/2 lb. M. 25,-
reinweiße a. 1/2 lb. M. 30,-
Bettfedern
sehr geschliffen a. 1/2 lb. M. 20,-
bis 50,- verl. per Post geg.
Nach. G. Heine, Wank-
müllerei, Ostrau 1. St.

**Dachspäne, Dachpappe,
Teer, Carbolineum**
empfiehlt ab Lager
G. Heinig
Langenberg.

Bruchsteine
(einige Fußren) zu kaufen
gejudt. Cölar Meise,
Obermühle.

**Mais Körner
schrot mehl**
empfehlen in Ia Qualität
billig, auch in klein. Mengen
H. G. Hering & Co., Wabst. 7.

**Zement
Gips
Grau-Weiss-
Zement-
Putz-
Dünge-
Kalk**

empfehlen in frischer Ware
zum jetzigen Tagespreis
ab Lager und Waggon
G. Heinig, Langenberg

Wir kaufen
Alteisen, Almetalle,
gebr. und defekte Maschinen
aller Art zu höchsten Preisen.
Klessling, Matula & Co. Riess
Bahnhofstraße 19,
Fernsprecher 427.

Wegzugshalber
verkaufe meistbietend von
Sonntag 2 Uhr an:
**Küchenmöbel
Tische
Schränke
Kommode**
und verschiedenes.
H. Forth,
Ragwitz bei Meisa.
Amerikanischer
Rollschreibtisch
(Eiche) wegzugshalber zu
verkaufen Vöppig Nr. 28.
1 gr. Spiegel (Friedensglas),
1 Esstisch, 1 Waschtisch,
1 Ständer, alles echt Kuch-
baum, guterhalten, 1 Gans-
mangel, 1 Grad m. Webe
f. m. F., 1 Schreibapparat
m. Bl., versch. Kinderstühle
zu verkaufen. Zu erfragen
im Tageblatt Meisa.

Kaffenschrauf
sucht zu kaufen
Schäffische
Stachderitungs-Kaffel
G. m. H. G.
Truppenplatz Reithaus,
3 Stück guterhaltene
gebrauchte Fechter,
Größe: 2 Stück 120-80,
1 Stück 180-85, verkauft
Blöderan, Heinrichstr. 11.
Zwei Fußren
Pferdedünger
hat gegen Stroh abzugeben
Emil Weich, Gerberhau,
Fernsp. Staudis 112

Lachsheringe 126.⁵⁰

Prima geräucherte holländische Ware. Kiste 100 Stück, 28-30 Pfund, Mark
 bei Abnahme von 5 Kisten franko.
 Versand erfolgt durch Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Deutsche Seefischhandels-Akt.-Ges. Dresden-A.,
 Telefon 21034 und 29736. Webergasse 17. Telegr.-Adr.: Fischhallen, Dresden.

Hotel zum Stern.

Sonntag, den 23. Januar
Einmaliges Ensemble-Gastspiel der Deutschen Kammeroper.
 Dieses Unternehmen ist berufen, gegen die Darstellung minderwertiger Theaterstücke sowie Schundliteratur vorzugehen und wird von Behörden und leitenden Persönlichkeiten weitgehend gefördert.
 Zur Darstellung gelangt:

„Ohne Dich kein Glück“

Die Tragödie einer Ehe in 3 Akten von Hermann
 Preise der Plätze:
 Sperrsitze 5.50, 1. Platz 4.50, 2. Platz 3.50
 Vorverkauf: Sperrsitze 5.-, 1. Platz 4.-, 2. Platz 3.-
 ohne Steuer.
 Vorverkauf in der Buchdruckerei R. Abendroth und im Zigarrengeschäft E. Wittke.
 Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Achtung: Diejenigen Personen, welchen die städtische Reize fehlt, werden erlucht, dieser Aufführung fernzubleiben.

Fußball-Wettkampf

23. 1. 21 Schwarzer Platz 2.30 Uhr
 Dresden I Dresden: Sportverein I.

Hotel Kronprinz.

Sonntag, den 23. Januar
feine öffentliche Ballmusik
 - Anfang 4 Uhr -
 Das beliebteste Familien-Restaurant am Platz ist und bleibt die

Elbterrasse!

Gleichzeitig empfehle meine geräumigen Vereinszimmer und Gesellschaftsraum zum Abhalten v. Bällen, Hochzeiten usw.
 - Bestgepflegte Biere und Weine.
 - Warme und kalte Speisen - zu jeder Tageszeit.
Bruno Rödrich.

Konditorei und Café Grube

Kaiser-Wilhelm-Platz 2, Fernruf 549.
 Morgen Sonntag, den 23. Januar, von 3-5 und von 6 Uhr abends ab

Extra-Künstler-Konzert.

Es ladet ergebenst ein **Otto Grube.**

Gasthof Gröba.

Sonntag, den 23. Januar
feine öffentliche Ballmusik
 - Anfang 4 Uhr -
 Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Paul Grohe.**

„Admiral“ Bobersen.

Sonntag, den 23. Januar
grosse Ballmusik.
 - Anfang 4 Uhr -

Waldschlößchen Röderau.

Sonntag, den 23. Januar
feine öffentliche Ballmusik
 - Anfang 4 Uhr -
 Hierzu ladet freundlichst ein **Alfred Jentich.**

Gasthof Pochra.

Sonntag, den 23. Januar
öffentl. Ballmusik, Anfang 5 Uhr.

„Alte Post“, Stauchig i. Sa.

Sonntag, den 30. Januar 21
Großes Gesangs-Konzert
 Humoristische Vorträge
 Feiner Gesellschaftsball
 Männergesangsverein Gröba - Stadtkapelle Strehla.

Wettiner Hof Café Central

Sonntag, den 23. 1. 1921

Diner

12-2 Uhr.
 Reichhaltige Tages- und Abendkarte.

Sonntag, den 23. 1. 1921

Café-Konzert

Anfang 6 Uhr.
 Früh-Schoppen-Konzert 10¹/₂-12¹/₂ Uhr.
 Gebr. W. Fleischbrühe m. Pasteten, Muschelfisch.

Um recht regen Besuch bitten **Wih. Franke u. Fran.**

Hotel Höpfner, Riesa.

Mittwoch, den 26. Januar, auf vielseitigen Wunsch
 Gastspiel mit Mitgliedern des Staatstheaters Dresden:

Wo am Dach die Schwalben nisten...!

Volkstüch in 4 Akten und 1 Vorspiel von Leo Karfner und Hans Lorenz.
 Künstl. Leitung **Fritz Werk**, Mitglied des Staatstheaters.
 - Aufführung 7 Uhr.
 - Anfang pünktlich 7¹/₂ Uhr. Ende 11¹/₂ Uhr.
 Preise der Plätze:
 Im Vorverkauf: Sperrsitze 6.- M., 1. Platz 4.- M., 2. Platz 2.50 M., Galerie 1.50 M.
 An der Abendkasse: Sperrsitze 7.- M., 1. Platz 5.- M., 2. Platz 3.- M., Galerie 2.- M.
 Vorverkauf in der Buchdruckerei von Herrn **Abendroth** (Tel. 138) und bei Herrn **Wittke**, Zigarrengeschäft (Tel. 445).

Fußball-Wettkampf

23. 1. 21 Schwarzer Platz Anfang 7¹/₂ Uhr
 R. S. V. I Gaumannschaft: Spielvereinigung Riesa-Gröba I.

Elektrotechnik und Mechanik!

Wir übernehmen und empfehlen:
 Ausführung von Lieferung von
Licht- und Kraftanlagen Motoren mit Kupferwicklung
 :: mit bestem Material :: :: Anlasser, Meßinstrumente ::
Neuwicklung von Motoren
 Reparatur sämtl. elektrischer Apparate schnell u. preiswert
 Sicherungsmaterial in Friedensaufklärung
 Glühlampen für 110 und 220 Volt in allen Arten-
 stößen und Formen
 Belüftungsbaukasten aller Arten
 Elektr. Bügeleisen u. Kochtöpfe
 Geis. u. Kochapparate werden auch nach Angabe angefertigt

Blum & Gaertner, Gröba

Georgplatz 8 - Fernruf Amt Riesa 623.
Richard Berghänel



Albin Nier Riesa, Hauptstr. 1, 1. Et.
 fertigt Klagen, Zahlungsbe-
 fehlende, Kauf- und andere
 Verträge, Schreibmaschinen-
 arbeiten jeder Art an. Raterteilung in Zivil- u. Strafsachen.
 Telefon 744.

Niechag
 Detail:
 100 g Schokolade 5.00
 100 g Biskuit 6.75
 100 g Tee 3.50
 La Tafel 5.00
 Sternseife, Doppelpack 5.50
 La Seifenpulver 2.00
 Bettnerstr. 28. Rum, Weinbrand, Bière 30.00

Klavierstimmer Reichert

weilt vom 27. 1. 21 bis 5. 2. 21
 in diesem Orte. Austr. unt.
 N J 6400 an das Labl. Riesa.
Subverpflichtet
Klavierstimmer
 selbständ. Klavierbauer, hat
 hier zu tun und könnte einige
 Klaviere mit stimmen. Beste
 Offerten unt. „Stimmer“ an
 das Tageblatt Riesa erbeten.

50 Prozent

billiger sind unsere trans-
 portablen Hausdecken in
 Gipsarmis an Feuerungs-
 material gegenüber einem
 gemauerten. Wir empfehlen
 Interessenten die Befichtigung
 unseres großen Lagers ohne
 Kaufzwang; auch Sonntags
 erwünscht. Preisl. u. Prospekt
 kostenlos. **Reichling, Matula
 & Co.,** Schuhhofstraße 19,
 Fernspr. 427.

Zur Anfertigung eleganter Damengarderobe

in gut. Ausfüh-
 rung empf. sich
Hauptstraße 41, II.

Fahrradgummi billiger

Neutral-Decken
 28x1¹/₂, Mf. 60.-
Original-Decken
 26x1¹/₂, u. 28x1¹/₂, Mf. 75.-
Gebirgs-Decken
 28x1¹/₂, Mf. 100.-
Schläuche nur Ia.
 28x1¹/₂, Mf. 25.-
Schlauchlose Luftpumpen
 nur Mf. 15.-
 Versand Nachnahme franko.
 Umtausch nicht gefallen
 Ware gern gestattet.
Gummi-Spezial-Vertrieb
Otto Mühlbach,
 Mühlbera (Eibe).

Prima Speisefschmalz

Pfund 15 Mark
 verkauft
Hermann Schmidt,
 Gröba, Georgplatz 3.

ff. Stangenkäse

sowie
Münchner Bierkäse
 empfiehlt nur listenweise
H. Grubbe,
 Bismarckstr. 35a, Telef. 652.

Schweineschmalz

fein Rumpfschmalz
 Pfund 14.50 M.

Margarine

Pfund 12.- Mf.
H. Postfach,
 Neugröba, Maschinenhaus-
 straße 5. - Telefon 720.

200 Zentner Runkelrüben

läuft im ganzen u. einzelnen
H. Kern
 Elbstraße 2, Telefon 397.

Göte Gummi-Unterlagen

hält bei Frau **Görner,**
 Hauptstraße 64a.
Gasthof Sageritz.
 Morgen Sonntag u. 6 Uhr an
Ballmusik.
 Ergebenst ladet ein **W. Wolf.**

Gasthof Zeitheim.

Sonntag, 23. Jan., ladet auf
Ballmusik
 von 5 Uhr an freundlichst ein
Hermann Jentich.



Künstlerische Schaubühne des Sächs. Künstlerhilfsbundes.

Leitung: **Maximus René.**
Hotel Höpfner, Riesa.

Sonntag, den 6. Februar
 abends 7¹/₂ Uhr
 1. Vorstellung Reihe A
Nachtbeleuchtung
 3 Grotesken von Kurt Gitz.

Montag, den 7. Februar
 abends 7¹/₂ Uhr
 1. Vorstellung Reihe B
Der Strom
 Drama in 3 Aufzügen
 von Max Halbe.

Dienstag, den 8. Februar
 abends 7¹/₂ Uhr
 2. Vorstellung Reihe A
Was ihr wollt
 Lustspiel in 5 Akten
 von W. Shakespeara.

Mittwoch, den 9. Februar
 abends 7¹/₂ Uhr
 2. Vorstellung Reihe B
Clavigo
 Trauerspiel in 5 Akten
 von W. v. Goethe.

Donnerstag, den 10. Februar
 abends 7¹/₂ Uhr
 3. Vorstellung Reihe A
Das Nürnbergsch El
 Tragödie in 4 Akten
 von Walter Hasler.

Freitag, den 11. Februar
 abends 7¹/₂ Uhr
 3. Vorstellung Reihe B
Minna v. Barnhelm
 Lustspiel in 5 Aufzügen
 von G. E. Lessing.

Sonnabend, den 12. Februar
 abends 7¹/₂ Uhr
 4. Vorstellung Reihe A
Das Glück im Winkel
 Schauspiel in 3 Akten
 von Hermann Sudermann.

Sonntag, den 13. Februar
 abends 7¹/₂ Uhr
 4. Vorstellung Reihe B
Am Teetisch
 Lustspiel in 3 Akten
 von Karl Sloboda.

Preise der Plätze für die einzelnen Vorstellungen:
 Sperrsitze M. 10.30
 1. Platz M. 7.50
 2. Platz M. 4.90
 Schülerkarte M. 1.05
 Mietkarten für 4 oder 8 Vorstellungen:
 I. Mitgl. d. f. Nicht-S.K.H.B. mittel.
 Sperrsitze 5.70 6.70
 1. Platz 4.20 5.20
 2. Platz 1.95 2.15
 zuzügl. etwaiger städt. Steuer.
 Mietkartenausgabe:
 Hoffmanns Buchhandlung
 für Mitglieder des S. K. H. B.
 ab 24. 1. f. Nichtmitgl. ab 27. 1.
 Tageskarten ab 8. 2. abends
 und an der Theaterkasse eine
 Stunde vor Beginn der Vorst.
 - Programmüber abends.